

Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise

aus „Käpt'n Bay-Bay“

Musik: Norbert Schultze

Bearb.: Heinz Funk

Text: Fritz Grasshoff und Norbert Schultze

1. In der Hei-mat an der
2. Heu-te sind wir Maat und
3. Man-cher glaubt heut, fein war

Moderato

p

ad lib. untere Stimme zur Erleichterung weglassen

in Duo geteilt

1. Wa-ter-kant, drei Mei-len vor der See, — lag im wei-ten, grü-nen
2. Stü-er-mann, Kap-tain und Ad - mi - ral, — doch ein je - der legt noch
3. Heimatland, dort drau-ßen blüht das Glück; — hat voll Stolz sich in die

1. Bin-nen-land un-ser Haus an der Elbchaussee. — Fröhlich spiel-ten wir Maat und
2. heimlich an in dem Ha - fen, Es war ein - mal; — wirft die An - ker aus dort im
3. Welt ge-wandt und will nie mehr nach Hau - se zu - rück. — In der Frem - de ward er ein

1. Stü - ermann, ro-chen nachts im Bett noch nach Teer. — Wir heu-er-ten im
2. Kin - derland, träumt wie da-mals sich wie-der klein, — gab' ger-ne Heu-er,
3. rei - cher Mann, a - ber glück-lich wur-de er nicht. — Und legt ein Schiff aus

1. Wasch-faß an, woll-ten hinaus aufs Meer, woll-ten hin-aus aufs Meer.
2. Rang und Stand wie-der ein Kind zu sein, wie-der ein Kind zu sein.
3. Ham-burg an, steht er am Kai und spricht, steht er am Kai und spricht.

mf *B* *F* *es* *Es* *as* *As* *Es* *As* *Es*

p *rall.* *f* *g7* *dolce* *p*

Copyright 1950 by Tempoton-Verlag Hans Sikorski, Hamburg

Nimm uns mit, Kapitän

Text:
Fritz Grasshoff u. Norbert Schultze

Marschfox

Musik:
Norbert Schultze

Moderato

1. In der Hei - mat an der
2. Heu - te sind wir Maat und
3. Man - cher glaubt heut, fern vom

Wa - ter - kant, drei Mei - len vor der See — lag im wei - ten, grü - nen Bin - nen - land un - ser
Stö - er - mann, Kap - tain und Ad - mi - ral, — dochein je - der legt noch heim - lich an in dem
Hei - mat - land, dort drau - Ben blüht das Glück; — hat voll Stolz sich in die Welt ge - wandt und will

Haus — an der Eib - chaus - see. — Fröh - lich spiel - ten wir Maat und Stö - er - mann, ro - chen
Ha - fen "Es war ein - mal"; — wirft die An - ker aus, dort im Kin - der - land, träumt wie
nie mehr nach Hau - se zu - rück. — In der Frem - de ward er ein rei - cher Mann, a - ber

nachts im Bett noch nach Teer. — Wir heu - er - ten im Wasch - faß an, woll - ten hin - aus aufs Meer,
da - mals sich wie - der klein, — gäß' ger - ne Heu - er, Rang und Stand, wie - der ein Kind zu sein,
glück - lich wur - de er nicht. — Und legt ein Schiff aus Ham - burg an, steht er am Kai und spricht,

C F C
In der Heimat an der Waterkant,

G7 C
Drei Meilen vor der See,

F C
stand im weiten, grünen Binnenland

G D7 G
unser Haus an der Elbchaussee.

Eb Bb
Fröhlich spielten wir Maat und Stueermann,

Cm G
rochen nachts im Bett noch nach Teer.

Cm Bb Eb Bb Eb
Wir heuerten im Waschfaß an,

Bb7 Eb
wollten hinaus aufs Meer,

G D7 G7
wollten hinaus aufs Meer.

G7 C G7 C
Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!

G7
Nimm uns mit in die weite, weite Welt!

Wohin geht, Kapitän, deine Reise?

C
Bis zum Südpol, da langt unser Geld!

G7 C
Nimm uns mit, Kapitän, in die Ferne,

F
Nimm uns mit in die weite Welt hinaus.

C
Fährst du heim, Kapitän, kehr'n wir gerne

G7 C
in die Heimat zur Muttern nach Haus.

C7 F C
Fährst du heim, Kapitän, kehr'n wir gerne

Dm G7 C
in die Heimat zurück nach Haus.

2.

Heute sind wir Maat und Stueermann,
Kaptein und Admiral.
Doch ein jeder legt noch heimlich an
in dem Hafen »Es war einmal«,
Wirft die Anker aus dort im Kinderland,
Träumt wie damals sich wieder klein,
Gäb' gerne Heuer, Rang und Stand
Wieder ein Kind zu sein,
wieder ein Kind zu sein.

Refrain

Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!
Nimm uns mit in die weite, weite Welt!
Wohin geht, Kapitän, deine Reise?
Bis zum Südpol, da langt unser Geld!
Nimm uns mit, Kapitän, in die Ferne,
Nimm uns mit in die weite Welt hinaus.
Fährst du heim, Kapitän, kehr'n wir gerne
in die Heimat zur Muttern nach Haus.
Fährst du heim, Kapitän, kehr'n wir gerne
in die Heimat zurück nach Haus.

3.

Mancher glaubt heut', fern vom Heimatland,
dort draußen blüht das Glück.
Hat voll Stolz sich in die Welt gewandt
und will nie mehr nach Hause zurück.
In der Fremde ward er ein reicher Mann,
Aber glücklich wurde er nicht.
Und legt ein Schiff aus Hamburg an,
steht er am Kai und spricht,
steht er am Kai und spricht:

Refrain:

Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise,
Nimm mich mit, denn ich kenne jetzt die
Welt.
Wohin geht, Kapitän, Deine Reise?
Bis nach Hause, hier, nimm all mein Geld.
Nimm mich mit, Kapitän, aus der Ferne,
bis nach Hamburg, da steige ich aus.
In der Heimat, da glüh'n meine Sterne,
in der Heimat bei Muttern zu Haus,
in der Heimat, da glüh'n uns're Sterne,
nimm mich mit, Kapitän, nach Haus.